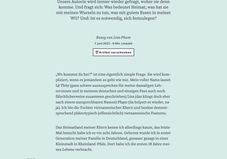
Brauchen wir noch eine Heimat?



Unsere Autorin wird immer wieder gefragt, woher sie denn kommt. Und fragt sich: Wie bedeutet Heimat, was hat sie mit meinem Wurzeln zu tun, was ist dann eigentlich Heimat in meiner Welt? Sind ich an notwendig, sich festzulegen?

Essay von Lien Pham
Lesezeit: 3 Min. / Stand: 2020

Artikel vorschlagen

„Wo kommst du her?" ist eine eigentlich simple Frage. Die wird komplizierter, wenn es jemandem so geht wie mir. Mein Vater kam Anfang 1970 ganz alleine aussergerichtlich der neuen deutschen Luftwaffe und in meinem Heimatland Vietnam und etwaigen Fluchtgründen. Meine Mutter kam ein paar Jahre später mit meinem Bruder und mir nach einem ausgerechnet Neuen Pfalz (ich bekpiel ist ertrieht, ich ja, ich bin die Tochter vietnamesischer Eltern und heutzu deinnen sprechen pfälzerischen Jeffensichtlich vietnamesischen Kurzen.

Das Heimatland meiner Eltern kennen ich allerdings kaum, das hiere Mal besuchte habe ich so nur acht Jahren. Gelesene wurde ich in einer vietnamesischen Familie in Deutschland, genauer gesagt in einer Kleinstadt in Rheinland-Pfalz. Dort habe ich die ersten 18 Jahre meines Lebens verbracht.

Anzeige

U Mean

Buchstabenring

Finden Sie die richtigen Wörter!
Vervollständigen Sie den Ringtausch!

Jetzt Mitmachen!

Vietnamesisches Sprichwort

Wie gefallen Dir die Angaben von U Mean?

Ein kurzes Feedback

Ich bin U Mean!

Nach dem Abitur wollte ich nach Hanoi. Das Tor in Australien (ich meinten deutschen Namen alle Eltern so nauchen), Studium in Deutsprachen, Praktikum in Hamburg, Auslandssemester in London, ja, wo ich mich dann in einen Vietnamesen verliebte, Hochzeit in Hanoi, Kinder geboren, Ich bin dabei.

Das gibt nicht nur mir so. Laut Statistisches Bundesamt lebten im vergangenen Jahr in Deutschland 10,2 Millionen Menschen mit Einwanderungsgeschichte, das entspricht einem Drittel der gesamten Bevölkerung. Immer mehr von ihnen gestehen sich mittlerweile dar, über, wo sie sich, auf die Frage nach der Herkunft keine eindeutige Antwort zu haben. Und darüber, ob das überhaupt wichtig ist. Der Autor Jonas Parisa Aydemir und Neugrandt Yaghoulifrahani haben mittlerweile Bücher darüber geschrieben, Podcasts darüber ausgestrahlt, Ich Tiktok, „Kurz Heimat" ist ein neues Akronym" ist ich ein „Manifest gegen Heimat" wird, das die Heimatfrage" kaum je auch ausgrenzen, Kulturwissenschaftlerin Milla Sanyal beschreibt in ihem Sammelband in ihem Essay „Schaurer" die „Mutter Amerma ein Sprichwort" Heimat ist, wo du dich zu Hause fühlst. Ich bin Mutter Amerma „Heimat" auch eine andere, ambivalente Bedeutung hat kommen, nämlich eine „Grenze nach innen" bilden.

Denn es ist ja nun Dinn ich so oft gefragt wurde, woher ich kommen, wenn ich, dann ich ebenso, ich hiere von „woanders?" Meist ich ja, meinten Ausnahmen nach. Und ich ich so oft gefragt wurde, woher ich kommen, wenn ich, dann ich ebenso, ich hiere von „woanders?" Meist ich ja, dann ich noch ein platzen „Ich bin hier. Ich fühle mich hier wohl." Ich bin dabei. Auf Lingo ist an meinem Nachnamen? Ich will jetzt eine Antwort auf die Frage finden: Was bedeutet Heimat?

Der Duden definiert Heimat als ein „Land, Landesteil oder Ort, in dem man geboren wird oder aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt eine Bindung an ein Land, eine Landschaft oder einen engeren Verbandsbereich gegenüber einer bestimmten Gegend"?

Tatsächlich ist das Wort „Heimat" ein deutscher Begriff, der man in vielen anderen Sprachen nicht exakt übersetzen kann. Im amerikanischen Englisch wird deshalb am adäquaten Bezeichnung direkt das deutsche Begriff „German Heimat" verwendet. Ähnlich sind zum Beispiel im Vietnamesischen Begriffe wie „Quê hương" oder „quê hương" im Vietnamesischen. Wörterbücher übersetzen die deutsch-vietnamesischen Begriffe mit „Heimatort" Das gesamte Bedeutungsspektrum des deutschen Begriffs wird damit nicht abgedeckt.

Scheint eine große Sache zu bedeuten zu sein, diese „Heimat". Ist groß, dass die Amtssprache Bundesministerium für Bauwesen 2018 das Ressortministerium zum „Bundesministerium des Innern und für Heimat" erweiterte. Das sorgte damals für viel Spott. Offiziell lautet die Mission des Ministeriums „die physische Demokratie zu stärken, Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zu fördern und die Heimat zu ermöglichen. Viele Projekte beschäftigen sich mit der Planung und Verbesserung der Infrastruktur im Land. Auch in Bayern und Nordrhein-Westfalen gibt es Heimatministerien. Viele schauen auch dorthin wegen Schlicht und dies Heimatgeschäft, weil die Nationalsozialisten ihre Ideologie mit dem Begriff „Heimat" verbanden. Dass ist nun schwierigkeiten Heimat zu ersetzen.

Ich frage die Geografin Prof. Dr. Beate Ratter, die insbesondere zum Thema Heimat geforscht hat, nach ihrer Definition von Heimat. Sie sagt: „Heimat ist Kommunizieren – freiheit, sozial und ästhetik. Das ist nicht die Gleichzeitig ein, sondern ist da, wo ich mich sozial wohlfühle, wo ich mich ästhetisch wohlfühle, wo ich mich freiheit wohlfühle." Ich bin dabei. Auch ich fühle mich wohl, wenn ich mich sozial wohlfühle, wenn ich mich ästhetisch wohlfühle, wenn ich mich freiheit wohlfühle. Aber ich ich meine Kindheit Heimat Vietnam nicht gesprochen. Ich ich ich die Schule hatte, wurden meine Deutschkenntnisse immer besser, mein Vietnamesisch schlechter. Ich ich nannten sich Sprache was für sich ich ich die wenigen deutsche Verbindungen, die ich in meinem Wurzeln hatte.

Natter sagt dazu: „Im Peru Fall passiert das Gegenteil, die Sprache ist nicht mehr intakt, sondern gesamt Ihr ab. Im Lands Ihre Lehrer war das sozialer Umfeld außerhalb Ihres Elternhauses wichtiger. Ich ich ich dann Deutschkenntnisse ich ich ich

Text: Lisa Pham, **Illustration:** Daniela Rudolf-Lübke

© SZ - Rechte am Artikel können Sie hier erwerben.

Diese Geschichte teilen

Mehr große Geschichten

SZ Plus **Hochzeiten**

Verliebt, verlobt, verschuldet?

Eine Hochzeitsfeier kann schnell sehr teuer werden. Sieben Paare erzählen, wie viel sie für ihre Party ausgegeben haben, wie sie alles finanziert haben und wo sie heute sparen würden.

SZ Plus **Trauer**

Wenn die große Liebe jung stirbt

Kann man sich wieder verlieben, wenn der Partner gestorben ist? Vier Menschen erzählen, wie es ist, die wichtigste Person im Leben zu verlieren – im Moment des Todes und jetzt.

SZ Plus **Investment**

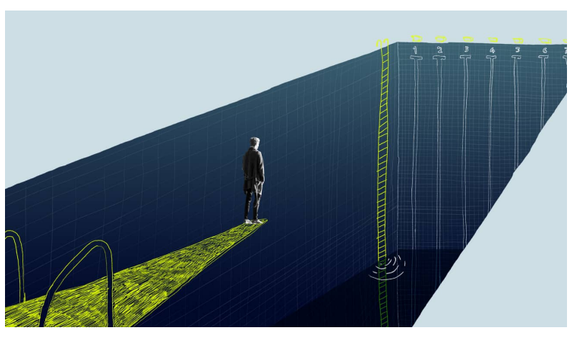
Jung und reich durch Immobilien?

Sie sind Anfang 20 und vermieten schon Wohnungen in Leipzig, Frankfurt, Essen. Junge Immobilieninvestoren teilen in den sozialen Medien ihren Weg zur festen Kapitalanlage. Alles sieht ganz einfach aus - stimmt das?

SZ Plus **Sucht**

„Mit Pornos habe ich meine Einsamkeit betäubt“

Als Richard Erektionsprobleme beim Sex bekommt, gesteht er sich ein: Er ist pornosüchtig. Auch Jürgen ist betroffen, kämpft seit vielen Jahren gegen die Sucht. Über eine Tabukrankheit und wie man sie überwindet.



SZ Plus **Millennials**

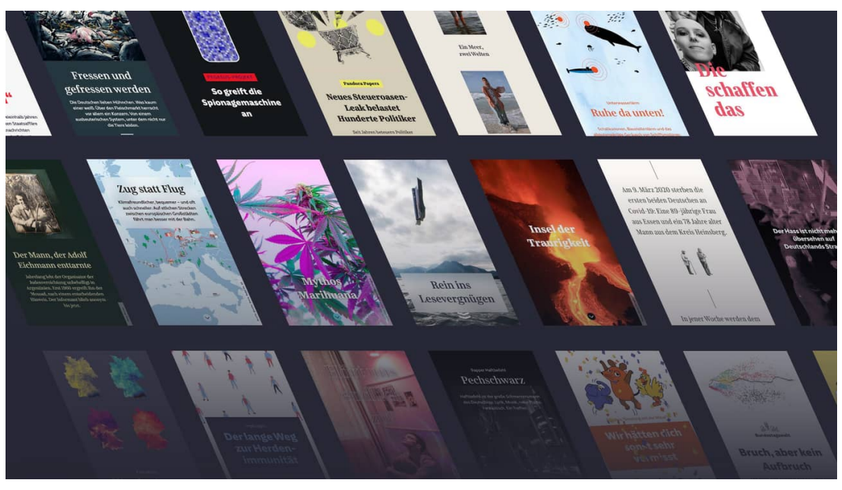
Muss man mit 30 wissen, was man will?

Mit 30 ist der Druck groß, irgendetwas vorweisen zu können. Aber was, wenn man das nicht kann und keine Ahnung hat, was man will und es vielleicht nie wissen wird?

SZ Plus **Fremdgehen**

„Wenn es sexuell nicht passt, muss ich es mir woanders holen“

Ein flüchtiger Kuss auf einer Party oder die gut geplante Affäre: Fremdgehen ist für viele Paar ein Tabuthema. Drei Menschen erzählen, warum sie trotzdem betrogen haben.



Digitales erleben

Innovative Reportagen, interaktive Geschichten, investigative Recherchen, Podcasts, Datenjournalismus und Videos – eine Auswahl der meistgelesenen digitalen Projekte der Süddeutschen Zeitung.

Jetzt lesen →

Süddeutsche Zeitung

SZ Plus-Abonnent:

AGB Datenschutz Datenschutz-Einstellungen Abo kündigen

Vertrag mit Werbung:

Vertragsbedingungen Datenschutz Cookie Policy Vertrag mit Werbung kündigen

Widerruf nach Fernabsatzgesetz Widerspruch

Kontakt und Impressum